

AUSGABE VOM 26. OKTOBER 2019

## Neustrukturierung der Städtebauförderung auf der Zielgerade

Die Städtebauförderung ist seit 1971 ein erfolgreiches Instrument zur Unterstützung der Kommunen bei der Stadtentwicklung. Bund und Länder stellen jährlich jeweils 790 Mio. Euro zu Verfügung, die in nahezu derselben Höhe auch von den Kommunen ergänzt werden. Jetzt steht entsprechend der Vereinbarung im Koalitionsvertrag die umfassendste Weiterentwicklung seit rund 30 Jahren an.

Als wesentliche Neuerung sollen künftig Maßnahmen des Klimaschutzes oder zur Anpassung an den Klimawandel zwingender Bestandteil der Projektförderung sein. „Damit werden beispielsweise Maßnahmen des Programms „Zukunft Stadtgrün“ verpflichtender Bestandteil neu geförderter Stadtentwicklungsprojekte“, so MdB Karsten Möring. „Diese Ausrichtung nützt NRW und Köln!“

## Wohnraumsituation für Studierende in Deutschland

Der Bundestag hat am Donnerstag über die Wohnraumsituation für Studierende beraten. „Wir sind uns einig, dass dringender Handlungsbedarf besteht“, so CDU-MdB Karsten Möring in seiner [Rede](#) während der Bundestagdebatte. Insbesondere wegen des mit vielen neuen Studierenden beginnenden Wintersemesters werde der insgesamt bereits angespannte Wohnungsmarkt zusätzlich belastet. Das ist auch in Köln so. Mit ihren meist schmalen Budgets ziehen die Studierenden in Konkurrenz mit anderen Wohnungssuchenden oft den Kürzeren.



„Köln muss für studentisches Wohnen attraktiv bleiben“: Kölns CDU-MdB Karsten Möring in seiner [Rede](#) zur studentischen Wohnraumsituation (Foto: Privat)

Der Koalitionsvertrag sieht vor, dass auch die Schaffung studentischen Wohnraums gefördert werden soll. Hierzu können nämlich die Bundesfinanzhilfen für den sozialen Wohnungsbau eingesetzt werden, die vom Bund an die Länder fließen und für die es im Frühjahr extra eine Grundgesetzänderung gab. Die Bundesregierung gibt in diesem Jahr dafür 1,5 Milliarden Euro und in den nächsten zwei Jahren jeweils eine weitere Milliarde.

„Entscheidend ist aber dabei die Mitwirkung der Länder. Denn der Bund selbst baut keine Wohnungen und auch keine Wohnheime“, so Möring. Davon könnten die Studenten mit ihren Wohnraumbedürfnissen profitieren. Das Bauausschussmitglied lobte die NRW-Landesregierung, die mit den verschiedenen Handlungsansätzen auf dem richtigen Weg sei. So hat NRW-Bauministerin Scharrenbach (CDU) die Förderung von Wohnheimplätzen auf rund 40 Millionen Euro verdoppelt. Auch vergibt das Land verbilligt Grundstücke für die Bebauung mit Wohnheimen ab. Beide Maßnahmen führen zu erschwinglichen Preisen, denn nicht nur hohe Baukosten, auch teurer Boden führt zu hohen Mieten.

Die Möglichkeit zur verbilligten Abgabe eigener Grundstücke wurde in NRW auch den Städten eingeräumt, sofern es im öffentlichen Interesse ist. „Hiervon sollten auch die Kölner Studierendenwerke profitieren“, so MdB Karsten Möring.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

einige sogenannte „Aktivisten“ verhinderten letzte Woche Vorträge und Vorlesungen von AfD-Gründer Lucke, des ehemaligen Innenministers de Maizière, des



FDP-Vorsitzenden Lindner und pöbelten gegen das Publikum. Bedauerlicherweise waren es auch Universitäten, die hier nicht für Meinungsfreiheit eintraten.

Andere Straftäter schmissen die Scheiben in den Wahlkreisbüros der Berliner CDU-Abgeordneten Luczak und Gröhler ein - beim einen, weil der es „gewagt“ hatte, den Berliner Mietendeckel zu kritisieren, beim anderen wahrscheinlich weil dort am Vorabend der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung einen Vortrag gehalten hatte.

Dies alles fügt sich ein in ein immer intoleranteres Verhalten im öffentlichen Meinungsstreit, das andere Meinungen auch mit Gewalt zu unterdrücken versucht. Es ist ein systematischer Angriff auf eines der vornehmsten Grundrechte, die Meinungsfreiheit. Dieses Grundrecht müssen wir auf allen Ebenen verteidigen, denn die Meinungsfreiheit ist wesentlicher Bestandteil unserer freiheitlichen Ordnung.

Bundestagspräsident Schäuble stellte in der Bundestagsdebatte zu diesen Vorfällen zu Recht fest: „Meinungsfreiheit sichert nur, wer sie konsequent anwendet, das heißt: andere, womöglich sogar abwegige Meinungen auszuhalten, mit ihnen fair umzugehen und in einen sachorientierten, produktiven Streit zu treten.“ Dem gibt es nichts hinzufügen!

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I





CDU-MdB Karsten Möring freute sich über den Besuch von Bürgerinnen und Bürgern aus Köln und Leverkusen, die auf seine Einladung hin in Berlin waren. Das Programm enthielt spannende Einblicke im Verteidigungsministerium, im Spionagemuseum sowie ein Informationsgespräch in der Vertretung Taiwans. Zudem besuchten die Teilnehmer den Reichstag, wo MdB Möring aus seiner aktuellen Arbeit als direkt gewählter Abgeordneter berichtete. (Bild: Bundespresseamt)

## Katharina Schenker beendet ihr Praktikum

Die 22jährige Studentin Katharina Schenker verbrachte im Zuge ihres Praktikums im Berliner Büro von Kölns CDU-MdB Karsten Möring zwei Sitzungswochen im Deutschen Bundestag. Gespannt verfolgte sie die Debatten im Plenum, nahm an zahlreichen Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen teil und half tatkräftig bei der Beantwortung von Bürgeranfragen, die detaillierte Antworten erforderten. So lernte sie nicht nur den parlamentarischen Ablauf von Sitzungswochen kennen, sie sah auch, was sich hinter der täglichen Arbeit eines Abgeordneten verbirgt.



„Durch die Mitgliedschaft von Herrn Möring im Umweltausschuss, erhielt ich auch die politische Perspektive auf verschiedene spannenden Themen, die ich sonst nur theoretisch aus meinem Studium kannte“, so die geborene Kölnerin begeistert. „Das Wissen, welches ich hier während meines Praktikums erlangt habe, ist die perfekte Ergänzung zu meinem Studium“, freute sich die angehende Umweltwissenschaftlerin. Das Team Möring sagt „Dankeschön“ und wünscht alles erdenklich Gute für die Zukunft!

„Durch die Mitgliedschaft von Herrn Möring im Umweltausschuss, erhielt ich auch die politische Perspektive auf verschiedene spannenden Themen, die ich sonst nur theoretisch aus meinem Studium kannte“, so die geborene Kölnerin begeistert. „Das Wissen, welches ich hier während meines Praktikums erlangt habe, ist die perfekte Ergänzung zu meinem Studium“, freute sich die angehende Umweltwissenschaftlerin. Das Team Möring sagt „Dankeschön“ und wünscht alles erdenklich Gute für die Zukunft!

## Gute Bezahlung macht Pflegeberufe attraktiver

Am Donnerstag hat der Bundestag das Pflegegehörnerverbesse- rungsgesetz beschlossen, ein wichtiger Schritt zur guten Be- zahlung von Krankenschwestern und Altenpflegern. Das Ge- setz eröffnet zwei Wege zu guten Löhnen. Zum einen kann ein Tarifvertrag für die gesamte Pflegebranche verbindlich erklärt werden. Zum anderen kann die Pflegekommission Mindestent- gelte vorschlagen, die dann festgesetzt werden. Die Pflege- kommission, ein 8-köpfiges Gremium von Vertretern der Ar- beitgeber, der Arbeitnehmer und der Kirchen, die in der Pfl- egebranche tätig sind, wird jetzt als ständiges Gremium beim Bundesarbeitsministerium eingerichtet. Sie kann durch die gesetzlichen Änderungen schnell auf neue Entwicklungen in der Branche reagieren.

„Heute ist ein guter Tag für alle Beschäftigten in der Pflege“, so MdB Karsten Möring. „Wir haben Wort gehalten: In der Konzertierte(n) Aktion Pflege haben wir mit allen Akteuren vereinbart, die Bezahlung und die Arbeitsbedingungen in der Pfl- egebranche für alle dort Be- schäftigten zu verbessern. Wir haben mit dem Gesetz einen Rahmen für gute Löhne und gute Arbeitsbedingun- gen geschaffen. Jetzt sind die Sozialpartner gefordert, schnell zu handeln und die hierfür so wichtigen Verein- barungen zu treffen.“

**Impressum:**  
Ausgabe Nr. 39 der 19. Wahlperiode  
26. Oktober 2019  
Herausgeber:  
Bundestagsbüro Karsten Möring  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030/ 227-77611  
Email:  
karsten.moering@bundestag.de  
Redaktion/ V.i.S.d.P.:  
Karsten Möring MdB/Harald Häbeler/  
Dr. Jürgen Reuter

